

Freiburg, N. d. B. Febr. 1894.

Hochverehrter Freund!


Nicht länger darf ich zögern, Ihre  
Geweipenfrage zu beantworten, die mir an  
so schönem Beweis der Geweipenhaftigkeit  
Ihres Studiums lieft. Freilich, eine  
nähere Begründung meiner Antwort  
zu geben hindert mich der Mangel an  
Zeit, die durch eine dringende endlich  
abzuschließende Arbeit völlig in Anspruch  
genommen wird. Also erkläre ich  
nur, insofern ich von dem Vertrauen  
Gebrauch mache, das Sie mir so  
freundlich schenken:

Ich hatte das Studium der  
Kritik der ersten Erfahrung von Arroganz

---

weder für notwendig, noch in einem  
der großen Maße der Lektüre ~~ist~~  
~~ist~~ nur inigermaßen entsprechenden  
Maasse für nützlich. J. h. nun es  
deutlicher zu sagen: die Mühe ist größer  
als der Gewinn.

Ich habe es dem besagten Verfasser  
offen erklärt, daß ich seine Terminologie  
für eine Verwirrung halte - Er wollte  
damit <sup>den</sup> Mißverständnis vorbeugen,  
hat er aber ~~mit~~ <sup>nur</sup> dem Verständnis  
vorgebaut. Namentlich der 2. Band  
enthält eine ganze Meiste Karte von  
neu - fern Teil gym alle phytologischen  
Regeln geprägten Worten " Identical,  
Fodential, Notal " nimmt Sie  
das will auch an den <sup>Weltland</sup>  
24 republikanischen Kalender? (Floreal etc)



Der Sache nach enthält das "System"  
einen nicht uninteressanten Versuch, die  
Kleinsteiptheoretischen Probleme in physio-  
logische Form einzufassen, den Versuch  
sü auf diese bedeutend descriptive  
Weise zu behandeln.

Wie Avenarius in seiner ersten (idealist.)  
Schrift sich einer mechanischen Analogie  
bediente, des Princips der Kleinsteip-  
Kraft, so bemüht er in seiner gegen-  
wärtigen "empirisch-kritischen" und  
Idealistischen Periode physiologische  
Anschauungen als Leitmotive seiner  
Gedanken-Parleyung.

Das System C ist das nervöse  
Centralsystem, die Umgebung welt  
besteht aus R (Reize), und S  
Nahrungstoffen und Kräftezufuhr



R ändert E zu L (Empfindung  
Gefühl etc) — Hat man einmal  
diesen Schritt dann findet man  
sich leicht in seiner physiologischen  
Philosophie zurecht mit der Haupt-  
satz derselben <sup>der Satz von der</sup> Vitaldifferenz  
ist dann Ausschluß des physiolog.  
Gleichgewichtes — ( $F(R) + F(S) = 0$ )

---

Ich fürchte insofern daß nicht neue  
Worte als neue Gedanken in dem  
Munde meines Freundes her finden hin  
dürften, ohne damit dem Werke  
die Originalität bestritten zu werden.

In Eile habe ich diese Zeilen  
hinzugeschrieben, um Sie nicht noch  
länger warten lassen zu müssen —  
Mit allerherzlichstem Grusse bin ich  
ganz die Ihre  
A. Richz.